

Ammmer Zitig

Inhalt

Die Schule macht Radio	8
Drei Fragen an Reto Gmür	12
Kühler Platz an heissen Tagen	13
Was in Fotoalben steckt	15
Erfolgreiche Ammler Schützen	16

Informativer Tag der offenen Tür in der Bergruh

Am 24. Mai hat die Bergruh ihre Türen für die Bevölkerung geöffnet. Interessierte hatten Gelegenheit, sich ein Bild davon zu machen, wie die Asylsuchenden hier leben, mit was sie sich beschäftigen, wie ihr Alltag aussieht. Aber auch wie gut organisiert so ein Betrieb sein muss, damit er funktioniert.

Urs Roth

Der Aufenthalt in der Bergruh dauert für eine asylsuchende Person normalerweise sechs bis neun Monate. Das sei jedenfalls das Ziel, erklärt Marco Gantner, der stellvertretende Leiter des Zentrums. «Das kann aber, je nachdem wie das Asylverfahren läuft, auch länger sein», betont er. Rund 115 Personen seien es, die zurzeit in der Bergruh auf ihren Asylentscheid warten oder aber darauf, einer der St. Galler Gemeinden zugewiesen zu werden. Bis es so weit ist, verbringen sie ihre Zeit in der Bergruh, dem vom Kanton St. Gallen geführten Zentrum. «Die meisten der Personen, die zurzeit hier sind, stammen aus Afghanistan oder sind türkische Kurden», beantwortet Marco Gantner die entsprechende Frage. «Eine offene Tür haben wir bei uns nicht nur heute», betont er im Gespräch. «Unsere Türen sind immer offen und wir heissen interessierte Gäste auch ausserhalb des heutigen Tages willkommen.»

Beschäftigt von 8.00 bis 17.00 Uhr

Die Asylsuchenden verbringen ihre Zeit in der Bergruh beileibe nicht mit Nichtstun, wie der Blick hinter die Kulissen zeigt. Der Weg durch den Betrieb ist an diesem Tag der offenen Tür deutlich beschilddert, so dass man die einzelnen Bereiche allein, ohne geführt zu werden, besuchen und besichtigen kann. Wählt man eine der Führungen durch einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Zentrums, wird schon beim ersten Halt klar: Für die Unterbringung und die Beschäftigung einer derart grossen Zahl von Menschen ist eine anspruchsvolle Organisation



Fleissig bei der Arbeit: In der Schreinerei der Bergruh.

© Urs Roth

nötig. Auf dem Info-Board im Eingangsbereich sieht die einzelne Person, wann sie Sprachunterricht hat und wann sie für welche Arbeit eingeteilt ist. Was das für Arbeiten sind, zeigt sich im Verlauf der Führung. «Die Leute erhalten so eine Tagesstruktur und sind von acht Uhr morgens bis fünf Uhr am Nachmittag beschäftigt», sagt Max Glarner, der unsere Gruppe führt und, nebst seiner Aufgabe als Lehrer, für die Einsatzplanung zuständig ist. «Wer einen Einsatz oder den Unterricht schwänzt, erhält eine Busse», ergänzt er. Deren Höhe ist im Vergleich zum Taschengeld und zu den Verdienstmöglichkeiten nicht unerheblich. Mit dem Sprachunterricht soll in sechs Monaten das Sprachniveau A2 (sich in alltäglichen Situationen verständigen) erreicht und mit einem Test abgeschlossen werden.

Wissenswertes über unser Land vermitteln

Welch umfangreiche Aufgaben die Verantwortlichen erfüllen, erfährt man im Verlauf des Rundgangs. Neu Eintretende erhalten eine Tasche mit den nötigsten Utensilien (Bettwäsche, Kleider, Hygieneartikel) und werden in Zimmern mit vier bis sechs Betten untergebracht. Gegen ein kleines Entgelt steht eine grosse Anzahl von – gespendeten – Kleidern und Schuhen zur Verfügung. Am heutigen Tag, obwohl Samstag, arbeiten eine Anzahl von Asylsuchenden in der Holzwerkstatt und in der Näherei, um den Gästen zu zeigen, was hier angefertigt wird. In der Metallwerkstatt ist zu sehen, dass kleinere und grössere Reparaturen gleich vor Ort erledigt werden können. Den wenigsten der Asylsuchenden ist bekannt, dass in unserem Land der Abfall

Jowan Mohammad Nori (42) aus dem Irak.
In Amden seit 17 Monaten.

«Der Tag der offenen Tür ist für mich ein Festtag. Wir haben Gelegenheit, mit den Leuten des Dorfes und von auswärts zu sprechen. Das ist für uns sehr wertvoll, weil wir die Kommunikation brauchen, um Deutsch zu lernen. Wir sind ein Integrationszentrum, aber eigentlich haben wir wenige Möglichkeiten uns wirklich zu integrieren. Mit den Leuten im Dorf kommen wir leider selten ins Gespräch. Der Tag der offenen Tür ist für uns eine Chance. Es sollte mindestens jedes Jahr einen geben. Ich denke, wenn wir jede Woche so viel Besuch hätten, würden wir in einem Jahr das Deutsch-Niveau C1 erreichen. Neben der Schule arbeite ich im Nähprogramm, wo es mir gut gefällt. Aber ehrlich gesagt würde ich lieber noch mehr Deutschlektionen besuchen. Und ich wünschte mir mehr Möglichkeiten, mich mit Schweizern auszutauschen.»

May Zin Kyaw Naw (39) aus Myanmar.
In Amden seit 7 Monaten.

«Wir haben uns lange und sorgfältig auf den Tag der offenen Tür vorbereitet. Heute ist das Haus sauber, hübsch dekoriert, im Garten blühen Blumen und es wächst das Gemüse. Alles ist organisiert und wir dürfen unseren Gästen leckeres Essen anbieten. Die Besuchenden sind freundlich und interessiert. Wir sprechen mit ihnen über das Leben hier, das Camp, das Essen und unsere Zimmer. Ich kann davon nur Gutes berichten. Wir haben ein schönes Zimmer mit prächtiger Aussicht in die Berge. Mein Mann und ich haben das Privileg, in der Küche arbeiten zu dürfen. Das gefällt uns, weil Kochen und Gärtnern unsere Hobbys sind. Der Tag der offenen Tür ist wichtig. Wir wollen zeigen, dass wir gut sind. Für die Zukunft wünsche ich mir eine Arbeitsstelle. Als Gärtnerin oder Köchin – oder als Elektro-Ingenieurin. Das habe ich studiert.»

David Sebwalidda Kironde (51) aus Uganda.
In Amden seit 2½ Jahren.

«Ich arbeite seit einem Jahr jeden Nachmittag im hauseigenen Café Kardamom. Heute ist ein guter Tag. Viele Leute kommen, trinken Tee und diskutieren mit uns. Ich kann schon gut mitreden, das gefällt mir. Weil ich mit meiner Familie in Tansania lebte, einer ehemals deutschen Kolonie, kenne ich einige Wörter von zuhause. Zum Beispiel «Schule». Diese ist sehr gut hier. Ich habe das Niveau A2 bestanden. Darauf bin ich stolz. Bevor ich in die Schweiz kam, arbeitete ich 20 Jahre für eine Consulting Firma in verschiedenen afrikanischen Ländern. Heute würde ich gern in der Altenpflege tätig sein. Das Leben ist gut hier, aber ich vermisse meine Frau und meine Kinder David (8) und Nathanael (6). Den Tag der offenen Tür finde ich wichtig, damit die Leute wissen, wofür sie Steuern bezahlen. Ich hoffe, wir machen einen guten Eindruck.»

getrennt und ordnungsgemäss entsorgt wird. Also sind die Behälter im Raum für den Abfall entsprechend beschriftet. In der Kinderschule empfangen uns die Schülerinnen und Schüler mit einem Lied, zuerst in Deutsch und dann in verschiedenen ihrer Muttersprachen. In der Schule für die Erwachsenen wird nicht nur Deutsch unterrichtet – ausgelegtes Unterrichtsmaterial zeigt, dass hier ausserdem auch Wissenswertes über unser Land und unsere Gepflogenheiten vermittelt wird, zum Beispiel über Zahnhygiene, über Arbeitsintegration und über den Umgang mit den Behörden. Kranke und

Verletzte werden im Sanitätszimmer anlässlich der Krankenvsiste von einer ausgebildeten Pflegefachfrau empfangen und wenn nötig an den Arzt überwiesen.

In der Küche empfängt uns Küchenchef Oliver Wildhaber. Er habe zurzeit ein ausgezeichnetes Team, sagt er. «Beim Zusammenstellen der Küchenmannschaft achte ich darauf, dass ich nicht mehr als drei Personen pro Ethnie auswähle», sagt er. «So bilden sich keine Grüppchen». Für seine freien Tage habe er zwei Gruppen beisammen, die selbständig, ohne sein Beisein, für alle kochen können. Die Mahlzeiten werden aus

Platzgründen in zwei Schichten eingenommen. Smartphones sind während des Essens nicht erlaubt.

Kein Alkohol und keine Drogen

Ausserhalb des strukturierten Alltags besteht natürlich auch Zeit zur freien Verfügung. Viele verbringen diese Zeit im Aufenthaltsraum, wo ein Billardtisch und ein Tischtennistisch zu finden sind, ebenso Tischfussball, Dart und TV. Oder aber im Fitnessraum, wo verschiedene Fitnessgeräte benützt werden können. Alkohol und Drogen seien im Haus strikt verboten, ist an der



Auch im Nähatelier wird am Tag der offenen Tür gearbeitet. © Urs Roth

Führung zu hören. Schliesslich ist da noch das Café «Kardamom», wo sich die Asylsuchenden in ihrer Freizeit aufhalten können, wo aber auch Besucherinnen und Besucher von auswärts willkommen sind. Hier sticht ein imposantes Wandgemälde ins Auge, das von einer Asylbewerberin aus dem Iran stammt und das Zürcher Fraumünster darstellt.

Für Speis und Trank ist gesorgt

Dass die Gäste nicht hungrig und durstig den Heimweg antreten mussten, dafür sorgte die gut besuchte Festwirtschaft. Da konnte man auslesen zwischen allerlei Spezialitäten. Gesorgt war auch für die Kinder, die sich nebenan im «Kinderparadies» betätigen und spielen konnten. Sie konnten sich das Gesicht schminken lassen oder sie erhielten ein aus einem Ballon geformtes Tier. Oder sie traten zum Dosenwerfen gegeneinander an.



Kunstvoll geschminkte Gesichter für die Kinder.

© Urs Roth

Kommentar

Urs Roth

Genau zehn Jahre ist es her, dass die Gemeinde Amden die Botschaft des Kantons erhielt: Das Kantonale Migrationsamt habe die Bergruh für die Unterbringung von Flüchtlingen gemietet. Die Begeisterung von Behörden und Bevölkerung war – gelinde gesagt – bescheiden. Die Erinnerungen an die «Soldanella», das ehemalige Hotel, das Jahre zuvor als Unterkunft für Asylsuchende gedient hatte, waren nicht eben die besten. Doch die Vertreter des Kantons versicherten, das System sei nun ein völlig anderes. Ausreichend Personal würde für einen geordneten Betrieb sorgen, die Polizei sei, wenn nötig, jeden Tag vor Ort. Auf den Widerstand in Teilen der Bevölkerung hatten diese Argumente allerdings keinen Einfluss. Ein halbes Jahr

später war es dann aber trotzdem soweit – die Asylsuchenden zogen ein.

Fast zehn Jahre ist die Bergruh nun als kantonales Zentrum für Asylsuchende in Betrieb. Und der Betrieb läuft, den seinerzeitigen Ängsten zum Trotz, ausgezeichnet. Der Kanton hat seine Versprechen eingehalten. Seit Beginn ist die gleiche Zentrumsleitung im Amt, was an sich schon ein gutes Zeichen ist. Ausgebildetes Personal sorgt für einen straffen Betrieb, die Asylsuchenden haben eine klare Tagesstruktur, sie müssen sich engagieren, sei es im Zentrumsbetrieb, bei der Arbeit, beim Sprachunterricht, in der Schule. Die Polizei war zu Beginn täglich vor Ort, bald schon konnte der Rhythmus ausgedehnt werden.

Und das Wichtigste aus Sicht der Gemeinde Amden: Nach einer gewissen Zeit werden die

Asylsuchenden der kantonalen Zentren den st. gallischen Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl zugeteilt. Die Gemeinden übernehmen dann die Aufgabe, diese Personen zu betreuen, in eigenen oder gemieteten Wohnräumen unterzubringen, zu integrieren und die Kinder in die Schule aufzunehmen. Die Zahl der Asylsuchenden in der Bergruh wird der Gemeinde bei der Verteilung zu 40 Prozent angerechnet. Solange in der Bergruh auch nur eine einigermaßen grosse Zahl von Personen untergebracht ist, ist das Soll für die Gemeinde Amden damit erfüllt (aktuelles Soll für Amden: 28 Personen) und die Gemeinde ist befreit von den vielfältigen und sehr zeitintensiven Integrationsaufgaben, die andere Gemeinden durchaus an ihre Grenzen bringen kann.

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage: 1800 Exemplare

Erscheint monatlich

28. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.– / per A-Post CHF 60.–

unsere Ladenöffnungszeiten während den Schulferien

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag 14:00- 18:00 Uhr

Samstag 09:00- 12:00 Uhr

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage!

ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Kündigung Mietvertrag

Die Politische Gemeinde Amden hat im Jahr 2011 mit Andrea Gilardoni, Weesen, einen Mietvertrag für die Führung des Restaurants Lago Mio abgeschlossen. Das Mietverhältnis ist – aufgrund der Bestimmungen im Vertrag – alle fünf Jahre kündbar, nächstes Mal auf Ende der aktuell laufenden Saison.

Andrea Gilardoni führt das Restaurant Lago Mio sehr gut. Trotzdem hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, den Mietvertrag mit der aktuellen Mieterin vorsorglich auf Ende 2025 zu kündigen. Dies vor allem deshalb, weil der aktuelle Mietvertrag 14 Jahre alt ist und Bestimmungen enthält, welche nicht mehr zeitgemäss sind und somit neu diskutiert und verhandelt werden müssen. Gemäss dem ausgearbeiteten räumlichen Tourismusentwicklungskonzept (RTEK) soll zudem das Wassersportangebot beim Lago Mio ausgebaut werden. Der Gemeinderat wird daher auch abklären, ob die verschiedenen Nutzungen rund um das Lago Mio künftig von einer Hand/Partei aus betrieben werden können. Selbstverständlich wird der Gemeinderat dabei – bei entsprechendem Interesse – auch mit der jetzigen Mieterin Gespräche über eine mögliche Fortführung des Mietverhältnisses führen.

Beginn Bauarbeiten

Nach Pfingsten haben die Bauarbeiten im Untersellen für den Ersatz der asbesthaltigen Faserzementleitungen begonnen. Das Projekt beinhaltet den Bau von ca. 410 m Leitung für die Schmutzwasser- und ca. 330 m Leitung für die Regenwasserkanalisation. Das Bauvolumen erstreckt sich auf der südlichen Seite der Arvenbühlstrasse von der Mohnstrasse bis unterhalb des Anemo-

nenweg-Quartiers. Nördlich der Arvenbühlstrasse ist ein Teil der Akeleistrasse vom Projektperimeter betroffen.

In einer ersten Phase werden Bauarbeiten südlich der Arvenbühlstrasse ausgeführt. Später folgt dann der Bereich nördlich der Arvenbühlstrasse. Die Bauarbeiten werden von der Gebr. Alpiger AG, Amden, vorgenommen und dauern voraussichtlich bis Ende Juli.

Kündigung Arbeitsverhältnis

Beatrice Umberg, Teilzeitmitarbeiterin auf dem Einwohneramt und der Finanzverwaltung, hat ihr Arbeitsverhältnis mit der Politischen Gemeinde Amden gekündigt. Der Gemeinderat dankt Beatrice Umberg für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihr alles Gute. Die Arbeitsstelle wurde bereits wieder öffentlich ausgeschrieben.

Festlegung Planungsgrundlagen

Nach den deutlichen Voten an der Informations- und Mitwirkungsveranstaltung vom 3. Mai 2025 zu einem mit betreutem Wohnen kombinierten stationären Pflegeangebot im Zentrum von Amden hat der Gemeinderat die Planungsarbeiten vorangetrieben und entsprechende Grundlagen ausgearbeitet. Auch wenn durch die demografische Entwicklung der Bedarf an Pflegeplätzen zukünftig steigen wird, hat sich gezeigt, dass die Prognosen des Kantons, verglichen mit der effektiven Situation in Amden, eher zu hoch gegriffen sind. Ebenfalls weisen das aktuelle Nutzerverhalten sowie die bereits bestehenden ambulanten Strukturen darauf hin, dass für Amden eine reduzierte Variante der mittleren Heimentlastung anzustreben ist. Der Gemeinderat wird deshalb die Planung mit

maximal 32 Plätzen fortführen. Davon sollen mindestens acht Plätze in einer betreuten Wohnform realisiert werden.

Abschluss Darlehensvertrag

Im Sommer 2025 werden Dr. med. Nicole Schneeberger sowie Frau Dr. med. Rahel Dlamini Meier die Praxis Weitblick AG in Amden eröffnen und damit die medizinische Grundversorgung in Amden nach der Pensionierung des langjährigen Hausarztes, Dr. Leo Fürer, sicherstellen. Der Umbau und die Einrichtung der neuen Praxis ist mit relativ hohen Kosten verbunden. Zudem wird für die erste Zeit des Betriebs eine gewisse Liquidität benötigt, welche die Betreiberinnen nicht von sich aus sicherstellen können. Die beiden Ärztinnen haben deshalb den Gemeinderat angefragt, ob er bereit ist, ein Starthilfedarlehen der Politischen Gemeinde Amden zur Verfügung zu stellen.

Die Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in Amden ist zwar keine gesetzliche öffentliche Aufgabe, liegt aber im öffentlichen Interesse. Nach eingehender Analyse des Businessplans hat der Gemeinderat entschieden, der Praxis Weitblick AG ein befristetes und verzinstes Darlehen der Politischen Gemeinde Amden in der Höhe von CHF 250'000.– zu gewähren.

Öffnungszeiten Arztpraxis

Im Juli nimmt die Praxis Weitblick ihren Betrieb auf. Die Praxis ist jeweils montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr offen. Am Mittwoch und am Freitag hat die Praxis von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Gemeinde Amden wünscht den beiden Ärztinnen, Dr. med. Nicole Schneeberger und Dr. med. Rahel Dlamini Meier, einen guten Start.

Erteilung Gastwirtschaftspatent

Der Verein «Amden tönt» hat den Gemeinderat um die Erteilung des Gastwirtschaftspatents für



Die Bauarbeiten im Untersellen für den Ersatz der Abwasserleitungen haben begonnen.

© Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden

Politische Gemeinde

Amden

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit ein **Zimmer frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (079 843 92 47) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim

das Harley- und US-Car-Treffen vom Samstag, 5. Juli 2025 im Arvenbüel ersucht. Der Anlass findet – wie in früheren Jahren – vom Nachmittag bis Mitternacht statt. In diesem Jahr steht am Freitagabend, 4. Juli 2025 zudem «Chili con Carne on fire» und Barbetrieb (bis um 24.00 Uhr) auf dem Programm. Der Gemeinderat hat das Gastwirtschaftspatent für beide Tage erteilt.

Erteilung Patente für Betriebe

Der Gemeinderat hat für die Führung der Alp- wirtschaft Altschen das Gastwirtschaftspatent an Rebekka Rizmani-Michel, Mennweg 1272, erteilt. Das Patent für den «Kleinhandel mit be- grannten Wassern» für die Molkerei Amden stellte der Gemeinderat – auf entsprechenden Antrag – an Kay Prüfert, Dorfstrasse 35, aus.

Beitrag nach Naturereignis

Das Walliser Bergdorf Blatten im Lötschental wurde am 28. Mai 2025 von einem gewaltigen Berg- und Gletscherabbruch getroffen. Eine La- wine aus Fels, Eis und Schlamm von ca. zwei Kilometern Länge und 200 Metern Breite be- grub das Bergdorf unter sich. Die Schweizeri- sche Patenschaft für Berggemeinden hat – wie viele andere Organisationen – zur Spende für die Gemeinde Blatten aufgerufen. Der Gemein- derat Amden hat beschlossen, einen Beitrag der Politischen Gemeinde Amden in der Höhe von 1'000 Franken an die Aufräum- und Instandstel- lungsarbeiten zu leisten.

Revisionsarbeiten im Hallenbad

In diesem Jahr finden die Revisionsarbeiten im Hallenbad vom Montag, 7. Juli bis am Sonntag, 20. Juli 2025 statt. Während dieser Zeit bleiben das Hallenbad und die Sauna deshalb geschlos- sen.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligun- gen erteilt:

- GmürSport, Gmür Niklaus, Rütistrasse 3: Be- fristeter Pavillon für den Skiverleih in der kommenden Wintersaison im Arvenbüel
- Bernhardsgrütter Jörg und Ruth, Eschenbach: Umbau/Instandstellung Wohnhaus Nr. 409, Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe – Pro- jektänderung bezüglich Holzstrickwände, Änderung Position Dachlukarne und Kamin, Änderung Raumaufteilung Dusche/WC
- Schwarz Silvan, Holzli 438: Umnutzung der Scheune Nr. 437 zum Abstellraum (ohne bau- liche Massnahmen)

Folgende Photovoltaikanlage wurde im Melde- verfahren bestätigt:

- Dürst Fritz, Bruggstrasse 2: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Bruggstrasse 2

Politische Gemeinde

Amden

Innert welcher Frist muss ein Umzug gemeldet werden? Worauf musst du achten, wenn du eine Steuererklärung ausfüllst? Solche und andere Alltagsfragen kannst du nach deiner Ausbildung als

Kauffrau oder Kaufmann

sicherlich beantworten. Die Gemeindeverwaltung Amden sucht auf den Sommer 2026 eine neue Lernende / einen neuen Lernenden.

Die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der Branche öffentli- che Verwaltung ist ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt und eine gute Basis für das spätere Leben. Sie bietet interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Fachgebieten und ermöglicht fast täglich Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Wir erwarten von der lernenden Person:

- Einen erfolgreich abgeschlossenen Schulabschluss (Sekundarschule) → bei guten bis sehr guten schulischen Leistungen ist auch eine Ausbildung mit Berufsmatu- rität möglich
- PC-Grundkenntnisse
- Teamfähigkeit und viel Freude am Kontakt mit Menschen
- Grosse Einsatzbereitschaft und freundliche Umgangsformen
- Interesse am öffentlichen Geschehen

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellwerk-Test (Standortbestimmung) oder Multicheck **bis spä- testens am 31. Juli 2025** an die Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden. Gemeindeschreiber Roman Gmür erteilt bei Fragen gern Auskunft (058 228 25 05, roman.gmu@amden.ch).

Jubilare Juli

93. Geburtstag

Gertrud Binna, Dorfstrasse 3
am 6. Juli

Irma Kundert, Altersheim Aeschen 605
am 27. Juli

92. Geburtstag

Emilia Jöhl, Altersheim Aeschen 605
am 3. Juli

87. Geburtstag

Ute Eberle, Hänslistrasse 11
am 16. Juli

75. Geburtstag

Anna Blöchlinger, Obere Dorfstrasse 8
am 9. Juli

70. Geburtstag

Silvia Parboni Arquati, Fliweg 24
am 21. Juli

Christian Bünck, Obdorfstrasse 8
am 28. Juli

Wir gratulieren herzlich!



Seniorinnen und Senioren starten fulminant

Bei der ersten Durchführung des Forums «Alter gestalten» nahmen Mitte Juni acht Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Amden teil. Im Gallussaal diskutierten sie über bestehende Angebote für Personen im Pensionsalter, tauschten sich über fehlende Angebote aus und entwickelten eigene Lösungsansätze.

Florian Frei

Ob iPhone, Smartphone, eBanking oder EasyRide – die digitalen Technologien machen auch vor dem Alter nicht halt. Dies stellten auch die Forumsteilnehmenden fest und einzelne fragten sich, was denn «EasyRide» sei. Für Vreni Suter kein Problem, sie erklärte die online Billett-Variante der SBB einfach und verständlich. Thomas Angehrn brachte es auf den Tisch, als er sagte: «Ich habe Fragen, was den Computer anbelangt, und wäre froh, ich könnte diese einer fachkundigen Person stellen.»

Taten statt Worte

Mit dieser Problemstellung konfrontiert, diskutierten die Teilnehmenden Lösungsvarianten. So kam das Angebot der «Computeria» zustande. Einmal pro Monat treffen sich Seniorinnen und



Altersfragen aktiv mitgestalten

© Florian Frei

Computeria

Einmal im Monat im Gallussaal
Erster Termin im August wird noch kommuniziert
Fachpersonen: unter anderem Vreni Suter und Cristiano Richner

Spielenachmittag

Freitag ab 14 Uhr, Rest. Löwen
(Spiele dürfen mitgebracht werden)

2. Forum «Alter gestalten»

18. September, 9 bis 11 Uhr, Gallussaal

Senioren und bringen ihre Fragen rund um den Computer oder das Handy mit. Vor Ort sind fachkundige Seniorinnen und Senioren, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, erklären und helfen.

Hedi Grendelmeier führte die Diskussion weiter, indem sie mitteilte, dass sie gerne Gesellschaftsspiele mache. Auch diese Idee stiess auf Interesse und es wurden sogleich die Rahmenbedingungen definiert. Jeweils am Freitagnachmittag ab 14 Uhr treffen sich Spiele-Interessierte im Restaurant Löwen für Scrabble, Mühle und was auch immer die Spieleschränke hergeben.

Den Überblick behalten

Das Forum will Plattform zur Vernetzung, zum Finden von Gleichgesinnten, zur Diskussion von allerlei Altersfragen und zur gemeinsamen Entwicklung von Lösungsansätzen sein. Diese Möglichkeiten nutzen die Teilnehmenden aktiv. Dabei zeigten sie sich immer wieder erstaunt, wenn

jemand auf ein bereits bestehendes Angebot aufmerksam machte. Um eine bessere Übersicht über vorhandene Angebote zu haben, erstellten sie eine Liste. Diese soll zweimal im Jahr in der Ammler Zitig veröffentlicht werden. «Diese kann ich dann heraustrennen und bei mir deponieren. Das ist viel einfacher, als wenn ich dazu auf die Webseite der Gemeinde muss», meinte eine Forumsteilnehmerin.

Zweites Forum «Alter gestalten»

Das Forum wurde von allen geschätzt und einstimmig wünschten sie einen weiteren Forumstermin. Gemeinderat Florian Frei nahm diesen Auftrag gerne entgegen und lädt am Donnerstag, 18. September von 9 bis 11 Uhr alle am Alter interessierten Personen in den Gallussaal für das 2. Forum «Alter gestalten» ein.

Museum Galerie Amden

12.04.2025 – 10.08.2025

Barbara Schneider-Gegenschatz – Bild-Objekte: ...dem Himmel so nah

16.08.2025 – 02.11.2025

Elvira Schoch – Tonfiguren | **Marlene Fuchs** – Bilder in Acryl

13.12.2025 – 22.03.2026

Rita Reck – Bilder: Stillleben | **Barbara Servoezoe** – Gefässe und Körper

Ein langjähriger Mitarbeiter verlässt unseren Werkdienst und tritt Ende November 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Wir suchen deshalb per 1. November 2025 oder nach Vereinbarung einen/eine

Mitarbeiter/in beim Werkdienst (80 bis 100%)

Der Werkdienst ist im Wesentlichen verantwortlich für den Unterhalt der Strassen und Plätze der Gemeinde. Dies beinhaltet die Reinigung, die Abfallentsorgung, den Winterdienst, die Pflege der Grünflächen sowie einfache handwerkliche Reparaturarbeiten. Der Werkdienst ist zudem zuständig für den Betrieb der Abfallsammelstelle, den Friedhofsunterhalt und bietet Hilfestellung bei festlichen Anlässen im öffentlichen Raum. In den Werkdienst integriert ist auch die Wasserversorgung.

Anforderungen

Idealerweise bringen Sie eine technisch-handwerkliche Grundausbildung mit und verfügen über einige Jahre Berufserfahrung. Sie sind selbstständiges und praktisches Arbeiten gewohnt, im Besitz des Fahrausweises der Kategorien B, BE und idealerweise der Kategorie C1. Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und sind bereit, Pikettdienst in den Bereichen Werkdienst und Wasserversorgung sowie Arbeitseinsätze ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten (z.B. im Zusammenhang mit der Schneeräumung) zu leisten. Ihr Wohnsitz liegt deshalb idealerweise in oder in unmittelbarer Umgebung von Amden. Von Vorteil sind zudem weitere Fähigkeiten wie Schweißen oder Baggerfahren sowie die Bereitschaft, in Amden Feuerwehrdienst zu leisten.

Die Arbeitsstelle bietet eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, motivierten und einsatzkräftigen Team aus vier Personen unter Leitung des Werkdienstleiters. Im Weiteren bietet die Gemeinde zeitgemässe Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Sind Sie interessiert und möchten unser motiviertes Team ergänzen? Dann senden Sie uns bis am **11. Juli 2025** Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe des gewünschten Pensums per Mail an gemeinde@amden.ch. Für Auskünfte steht Ihnen der Werkdienstleiter, Franz Thoma, gern zur Verfügung (079 601 84 04, franz.thoma@amden.ch).

Öffnungszeiten während den Hauptsommerferien

Bald steht die Hauptferienzeit des Jahres vor der Tür. Während dieser Zeit werden die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung deutlich weniger beansprucht, dies zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre. Die reduzierten Öffnungszeiten im letzten Jahr haben sich bewährt, sodass die Gemeindeverwaltung auch dieses Jahr **vom 14. Juli bis und mit 31. Juli 2025 am Nachmittag geschlossen bleibt. Am Freitag, 1. August 2025 bleibt die Verwaltung den ganzen Tag geschlossen.**

Die üblichen Dienstleistungen werden in den drei vorerwähnten Wochen jeweils morgens, von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr, angeboten. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Erreichbarkeit bei Todesfällen ist auch ausserhalb der Öffnungszeiten gewährleistet. Ab Montag, 4. August 2025 ist die Gemeindeverwaltung wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Das Team der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen schöne Sommerferien.

Seniorenmittagessen

Im Juli findet das Seniorenmittagessen in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Aeschen – wie bereits angekündigt – nicht statt. Das nächste Seniorenmittagessen steht am **Mittwoch, 20. August 2025**, auf dem Programm.



Detail beim
Blumenaltar:
Das Herz in
seinem Zentrum
© Regula Gmür

Schülerinnen und Schüler lernen Radiomachen

Vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse waren alle Kinder der Primarschule Amden dabei: Beim Projekt «Mir machet ä Wuchä lang Radio». Was im Vorfeld und am ersten Tag noch etwas Herzklopfen verursachte, lief am letzten Tag wie geschmiert.

Urs Roth

Eine riesige Vielfalt von Ideen hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen zusammengetragen, um die Projektwoche vom 2. bis 6. Juni zu bestreiten. Die Schulleitung hatte das Angebot des Kinderdorfs Pestalozzi genutzt und den Kindern die Gelegenheit gegeben, eine Woche lang Radio zu machen. Während jeweils zweieinhalb Stunden am Vormittag und drei Stunden am

Nachmittag waren die Kinder auf Sendung. Wer nicht gerade live am Mikrofon war, bereitete sich im Klassenzimmer auf seinen Auftritt vor. Zu hören waren die Sendungen entweder direkt vor Ort oder aber zu Hause – oder unterwegs – im Internet.

An Ideen fehlte es nicht

Seit Mitte 2024 liefen die Vorbereitungen durch die Kinder mit ihren Lehrpersonen. Was da alles an Ideen für Beiträge zusammenkam und schliesslich auch umgesetzt wurde, war schon erstaunlich. Zu hören waren da – immer wieder aufgelockert durch Popmusik – Wettbewerbe, Wunschkonzert, Kurznachrichten, Wetterbericht, Informationen über das Dorf, über frühere Zeiten. Und immer wieder Interviews mit interessanten Personen, beispielsweise mit der Skirennfahr-

erin Wendy Holdener, der Radiomoderatorin Sonja Hasler und dem Oberstufenlehrer Hansueli Rüdisüli, dem ein Teil der Primarschülerinnen und Primarschüler demnächst in der Oberstufe begegnen wird. Aber auch solche mit Experten zu den Themen Bienen, ESAF, Gastronomie, Lawinengefahr, Landwirtschaft und Hallenbad. Für Kribbeln im Bauch sorgte ein Krimi in vier Teilen, der von Schülerinnen und Schülern aus der sechsten Klasse geschrieben war und erst am Nachmittag des letzten Tages aufgelöst wurde.

Viel über das Dorf gelernt

Dass dabei vieles für die Schülerinnen und Schüler neu war, liegt auf der Hand. «Die Kinder mussten zum Beispiel zuerst lernen, wie man Fragen stellt bei Interviews», sagte Marianne



Würdiger Abschluss der Projektwoche: Gesamtchor unter der Leitung von Priska Hauser

© Urs Roth

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45

055 611 10 10

076 542 38 70

8873 Amden

info@jud-haustechnik.ch

www.jud-haustechnik.ch

Thoma, Lehrerin der dritten Klasse. «Oder wie man Texte in Mundart schreibt, um sie dann am Mikrofon flüssig ablesen zu können». Die Unterstützung durch das Radioteam sei hervorragend gewesen, ergänzte sie. «Und die Kinder haben bei der Vorbereitung auf die Projektwoche enorm viel über das Dorf gelernt, nicht zuletzt über dessen Geschichte und Geografie.» Ihre Aufgaben hätten sie von Tag zu Tag besser bewältigt.

Wie minutiös die Planung für einen halbstündigen Auftritt war, zeigt ein Blick auf den Senderaster von Cornelius Glaus, Lehrer der sechsten Klasse, für eine halbstündige Sendung am Freitagvormittag. Die Zeit war auf die Sekunde genau vorgegeben. So dauerte die Anmoderation jeweils 20 Sekunden und ein – vorgängig aufgezeichnetes – Interview mit dem Oberstufenlehrer drei Minuten und 41 Sekunden. Bei Live-Beiträgen könne man von der vorgegebenen Zeit schon etwas abweichen, meinte Cornelius Glaus. Drei Minuten sollte ein solcher freilich nicht übersteigen, damit die Aufmerksamkeit von Zuhörerinnen und Zuhörern nicht überbeansprucht wird. Zwischen den einzelnen Beiträgen stand Cornelius Glaus bereit, um die Moderierenden auszutauschen. Auch er bestätigte: «Von Tag zu Tag haben es die Kinder besser gemacht. Mit der Zeit musste ich einer Schülerin oder einem Schüler nur noch sagen, mach du die Anmoderation, und es hat geklappt.»

Vollauf zufrieden mit der Projektwoche war auch Schulleiter Matthias Zillig. «Alles hat gut funktioniert», meinte er kurz vor dem Abschluss des Projektes. Und richtete ein riesiges Kompliment an alle Schülerinnen und Schüler: «Dass ihr alle so gut mitgemacht habt, war das grösste Highlight für mich.»



Die Arbeit im Radiobus machte mächtig Eindruck.

© Urs Roth

Ein Projekt des Kinderdorfs Pestalozzi

Die Projektwoche möglich gemacht hat die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi mit ihrem Powerup-Radio. Verantwortlicher vor Ort war der in Schanis aufgewachsene Damian Egli. Seit 20 Jahren gebe es das über Internet empfangbare Radio. Ursprünglich mit einem Studio am Sitz der Stiftung, heute mit dem fahrbaren Studio im Radiobus. «Auf diese Weise können wir das Studio in die Schule vor Ort bringen», meinte er. Immer wieder, so auch in Amden, mache er die Erfahrung, dass die Kinder es sehr schätzen, den Inhalt der Sendung mitbestimmen zu können, dass sie die Musik auswählen können. Das bestätigte sich ganz am Schluss, als die verschiedenen

Kinder erklärten, was ihnen denn in dieser Radiowoche am besten gefallen habe. Den grössten Eindruck hat den Kindern offenbar der Radiobus mit seiner technischen Einrichtung gemacht. Auch den Umgang mit Mikrofon und Kopfhörer sowie den freundschaftlichen Umgang mit dem Radioteam haben die Kinder mehrfach erwähnt. Und wie schnell die Zeit vergangen sei. Davon zeugt wohl auch die Tatsache, dass viele Kinder, wie zu vernehmen war, nach der Mittagspause eine halbe Stunde zu früh im Schulareal eingetroffen sind und es kaum erwarten konnten, dass das Programm weiterging.

Sämtliche Sendungen der ganzen Radiowoche können auf powerup.ch nachgehört werden.



© zVg

**Spritzwerk
Carrosserie Ruegg**

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Starke Leistungen am Sporttag der OSWA

Am 12. Juni fand an der OSWA der Sporttag statt. Wie jedes Jahr gab es viele Disziplinen und Spiele mit einigen Topleistungen.

*Arvi Kuhn und Lukas Zerlauth;
Lernende der OSWA*

Am Morgen waren alle OSWA-Schüler und Schülerinnen top motiviert, um die Disziplinen zu gewinnen. Zu den Disziplinen gehörten der Kilometerlauf, der Weit- und Hochsprung, der 80m-Sprint, der Ballwurf und das Kugelstossen. Die erste Disziplin war der Kilometerlauf, bei dem alle Schülerinnen und Schüler ihr Bestes gaben. Die Bestleistung des Tages beim Kilometerlauf erzielte Jérôme Widmer mit einer beeindruckenden Zeit von 2 Minuten und 47 Sekunden. Nach dem Kilometerlauf durften alle Lernenden die darauffolgenden Disziplinen frei wählen. Die Bestleistungen in diesen Disziplinen gelangen nochmals Jérôme Widmer im 80m-Sprint mit einer Zeit von 10.29 Sekunden, Levin Strub im Weitsprung mit 5.39 m, Elia Steiner im Hochsprung mit einer Höhe von 1.55 m, Janick Maurer im Kugelstossen mit einer Weite von 11.95 m und Lauro Ronni im Ballwurf mit einer Weite von 71 m. Bei den Mädchen konnte



Mit Teamgeist zum Sieg: Die 3. Oberstufe vor dem Basketballmatch

© OSWA



Carina Jöhl auf dem Weg zum besten Wert im Weitsprung

© OSWA

Riana Jöhl in den Laufdisziplinen punkten und im Sprint mit 11.39 Sekunden die beste Zeit erreichen. Auch auf der 1000m-Strecke gelang ihr mit 3 Minuten und 40 Sekunden das beste Resultat. In den Sprung- und Wurfdisciplinen war es Carina Jöhl, die dominieren konnte: Mit 1.30 m im Hoch- und 4.00 m im Weitsprung sowie 8.00 m im Kugelstossen holte sie jeweils das beste Resultat.

Nachdem alle Schülerinnen und Schüler die Leichtathletikdisziplinen beendet hatten, fand der Lehrer-Schüler-Match statt. Während dem Lehrer-Schüler-Match waren die Lernenden sehr aufgeregt. Alle jubelten laut mit und es war klar, dass der grösste Teil für die Lernenden war. Alle gaben während dem Match ihr Bestes und beide Teams spielten sehr gut und fair. In diesem Jahr wurden die Schüler und Schülerinnen für ihre

gute Vorbereitung und ihr faires Teamspiel belohnt und gingen verdienterweise mit dem Sieg vom Platz.

Nach dem Lehrer-Schüler Match hatten die Schülerinnen und Schüler Mittagspause. Während der Mittagspause konnte man auch Würste

und anderes grillieren. Nach der Pause ging auch schon das Nachmittagsprogramm los. Das Nachmittagsprogramm bestand aus SUP (= Stand-up-Paddle), Baseball und Badminton. Alle hatten eine Menge Spass und konnten auch etwas Neues für sich entdecken.

Rangliste

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1. Oberstufe Mädchen	Anna-Lu Aubry	Leona Gmür	Linn Bischofberger
1. Oberstufe Knaben	Timofej Gmür	Timo Bachmann	Sven Winterberg
2. Oberstufe Mädchen	Lena Grossmann	Valerie Gmür	Alisa Gmür
2. Oberstufe Knaben	Lauro Ronni	Levin Strub	Nicolas Maurer
3. Oberstufe Mädchen	Riana Jöhl	Carina Jöhl	Elea Aubry
3. Oberstufe Knaben	Jérôme Widmer	Elia Steiner	Janick Maurer



Nachmittagsprogramm: Stand-up-Paddle

© OSWA

IHR BODENLEGER

AS-PARKETT & BODENBELÄGE

AS

WWW.AS-PARKETT.CH

UMBAU-RENOVATIONEN

Andi Schaufelberger / 8752 Näfels

079 688 17 38

Sonntags Brunch

Skiclubhütte Altschen

Reichhaltiges Frühstücksbuffet,
inklusive Kaffee, Tee und O-Saft

28,- CHF p. P.
(Kinder 6-12]. 12,- CHF)

Termine
jeweils 10.00 bis 13.00Uhr
29.06.25 | 10.08.25

Reservierung unter: rebekka@scamden.ch

Drei Fragen an Reto Gmür, MAN-Verkäufer, Einsarger und Schützenkönig

Von Rita Rüdösli

Wer bist du, Reto Gmür?

Ich bin mit 44 Jahren der jüngste der «Schwendibuben». Zusammen mit meiner Frau Janet und unseren Kindern Sarina und Matteo wohne ich im leicht umgebauten Elternhaus im Schwendi. Wir haben hier eine sensationelle Aussicht auf die Galluskirche und die Glarner Berge.

Seit dem Jahr 2014 arbeite ich als Verkaufsberater LKW bei der Firma MAN Truck & Bus Schweiz AG. Vorher war ich während 16 Jahren als Lastwagen-Mechaniker tätig bei der Stüssi Nutzfahrzeuge AG in Näfels.

Es war ein glücklicher Zufall, dass mein Vorgänger bei MAN vom Verkauf in den Occasionshandel wechselte. Da ich dazumal häufig unter berufsbedingten Rückenschmerzen litt, war ein Jobwechsel naheliegend. Dank meinem technischen Wissen über Lastwagen erfüllte ich die Erwartungen der neuen Firma und konnte ohne lange Verkaufsausbildung einsteigen.

Ich verkaufe «nur» Lastwagen. Für den Verkauf der MAN-Busse, die beispielsweise im Autobetrieb eingesetzt werden, ist ein Arbeitskollege zuständig.

Mein grösster Kundenanteil ist in den Bausektoren und Logistik-Unternehmen tätig. Dank meiner mittlerweile elfjährigen Erfahrung muss ich keine Klappen putzen gehen, sondern werde von den Kunden kontaktiert. Wöchentlich bin ich meist nur einen Tag in der Firma in Otelfingen ZH tätig. Die restliche Zeit bin ich im Aussendienst auf Kundenbesuch oder ich generiere im Homeoffice Offerten am PC.

Welche sportlichen Hobbys hast du?

Seit Matteo in der JO des Skiclubs Amden fährt, bin ich wieder vermehrt auf der Skipiste. Oftmals begleiten wir ihn zu den Skirennen.



Reto Gmür

© zVg

Ich war Gründungspräsident des Plauschschwingfestes, das vor 19 Jahren ins Leben gerufen wurde. Aktiv war ich auch in den OK's der FIS-Rennen, des letzten Dorffestes und bei der Tour de Suisse mit Etappenort Amden.

Den Schiesssport betreibe ich intensiver. Ich trainiere wöchentlich zweimal und besuche am Wochenende regelmässig Schützenfeste. Kürzlich haben wir uns in Wil SG an der kantonalen Gruppenmeisterschaft mit dem Sturmgewehr 57/03 mit anderen Schützen gemessen. Unsere Gruppe, die diesmal aus Ralph Gmür, Rolf Gmür, Werner Thoma, meinem Bruder Stefan und mir bestand, erreichte den tollen 3. Rang und wir durften uns die Bronzemedaille umhängen lassen. Nun folgen drei Hauptrunden. Für diese gesamtschweizerisch gewerteten Runden haben

sich von den Schützen Amden vier Gruppen qualifiziert. Man bekommt dabei vier je fünfköpfige Gruppen als Gegner zugelost. Schlussendlich kommen aber nur zwei der fünf Gruppen in die nächste Runde. Das Ziel ist die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft, die am 13. September in Winterthur durchgeführt wird.

Am Feldschiessen im Jahr 2006 wurde ich mit 70 Punkten (bei einem Punktemaximum von 72) Schützenkönig. Am meisten freuen mich aber die Kopfränze vom Chilbischschiessen. Mit 16 Jahren wurde ich Jungschützenkönig. Die Highlights waren die Chilbischschiessen der Jahre 2021 und 2022. Ich wurde gleich zweimal hintereinander Schützenkönig. Die Schützenchilbi mit Siegerehrung findet jeweils Anfang November statt. Ich freute mich über den Goldkranz so sehr, dass ich ihn sogar an den Christbaum hängte ... In Amden gewinnen ist für mich einfach das Grösste!

Ich bin auch Mitglied der Chilbikommission und Schützenmeister. Im letzten Jahr verzeichneten wir mit 171 schiessenden Frauen, Kindern und Männern einen neuen Teilnahmerecord. Die Kommissionsmitglieder schiessen jeweils gleich am Anfang, denn später sind wir mit unseren Aufgaben gefordert. Das heisst, wir können nicht auf «schüssige» Lichtverhältnisse warten. Aber eines ist klar: «Da ninnsch dii glich zämmä», um ein gutes Resultat zu erreichen.

Du bist auch noch als Einsarger tätig?

Ja, das ist eine spezielle Aufgabe. Im Jahr 2012 war ich beim Canyoning-Unglück im Fallenbach als Feuerwehrmann in einem Suchtrupp dabei und half bei der Bergung der Leichen mit. Diese Bergungen und die Nachversorgung der Leichen verkraftete ich gut. Darauf fragte mich der damalige Einsarger, «Schmieds Franz», ob ich sein Nachfolger werden könnte. Seither erledige ich zusammen mit Thomas Thoma diesen speziellen, aber halt auch notwendigen Job. Vielleicht helfen mir dabei auch die Erfahrungen, die ich als Kind bei meinem Onkel Paul sammeln konnte, wenn er tote Tiere abholen musste.

Wir können zu jeder Tages- oder Nachtzeit angerufen werden für einen traurigen Einsatz. Stirbt eine Person aus dem Freundes- oder Verwandtenkreis, sind wir dispensiert. Dann wird der Bestattungsdienst in Schmerikon angefordert. In Amden kommen wir zehn bis 15-mal pro Jahr zum Einsatz. Dabei legen wir die Toten mit dem nötigen Respekt in den Sarg. Meistens werden wir ins Altersheim gerufen. Ich kann die Todesfälle gut verarbeiten. Nächtliche Feuerwehr-Einsätze sind meist viel intensiver.

Kürzlich nahm ich auswärts an einer Beerdigung teil. Dabei stellte ich einmal mehr fest, dass unsere Friedhofsanlage mit den schönen Urnengräbern einzigartig ist.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

YOUNG
MEMBER
PLUS

Was uns ausmacht:

Leon & Mias Lieblingsvorteil.

Bankpaket
eröffnen und
profitieren

Wir ermöglichen 50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Als Genossenschaft geben wir jungen Erwachsenen Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

Dank Legat: Sonnensegel und Gartenmöbel für das Alters- und Pflegeheim

Walter Wipf, Heimleiter

Das Alters- und Pflegeheim Aeschen freut sich über eine deutliche Aufwertung seines Aussenbereichs: Ein neues Sonnensegel sowie moderne Gartenmöbel konnten aus dem Legat Thoma Serafina / Sulser Elisabeth vollumfänglich finanziert und realisiert werden. Das Sonnensegel, das jeweils im Sommer aufgebaut und im Herbst wieder abgebaut wird, bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern angenehmen Schatten an heissen Tagen. Da es nicht winterfest ist und der zusätzliche Pfosten die Schneeräumung behindern würde, wird es jeweils vor dem Winter wieder abgebaut.

Auch die neuen Gartenmöbel tragen zu einem angenehmen Aufenthalt im Freien bei.

Die neuen Gartenstühle sind bequem – auch ohne zusätzliches Sitzkissen. Besonders geschätzt wird die Möglichkeit, an der Strasse zu sitzen: Viele Bewohnende beobachten mit Freude das tägliche Geschehen – Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Lieferdienste, Besuchende und den Postboten. Ergänzt wird das Ganze durch ein kleines Windrad, das vom Heimleiter in seiner Freizeit realisiert wurde.

Wir sind sehr dankbar für diese grosszügige Unterstützung. Dank dem Legat Thoma Serafina / Sulser Elisabeth konnten wir diese wertvollen Anschaffungen realisieren, die das Leben im Heim spürbar bereichern. Unser herzlicher Dank gilt den Spenderinnen, die dies ermöglicht haben.



Fühlen sich wohl unter dem neuen Sonnensegel:
Bewohner und Bewohnerinnen des Alters- und Pflegeheims.

© Walter Wipf

Wenn «Niemand» kommt

Rita Rüdüsüli

So eine Katze ist ja schon ein besonderes Tier. Auf unserem Bauernhof haben wir viel erlebt mit diesen Vierbeinern. Zuerst war der Schnurrli, der seinem Namen gerecht wurde. Die Katze Niemand kam zu ihrem Namen, weil unsere Kinder sie manchmal verbotenerweise ins Haus liessen. Auf meine Frage, wer denn da plötzlich in die Stube gekommen sei, antworteten sie immer: «Niemand.» Und das war nicht mal gelogen...

Die Hinkelotta war halbwegs unter eine Maschine geraten, erholte sich dann aber gut. Sie wurde sogar schwanger, allerdings konnte sie nicht «jüngeln» (natürlich gebären). Als wir das merkten, brachten wir sie zum Tierarzt und dank Kaiserschnitt kam doch noch ein Katzenbaby lebendig zur Welt. Die kleine Glückskatze war dreifarbig und bekam wegen ihrer Vorgeschichte den Namen Maximum. Leider gefiel sie ihrer echten Mutter nicht. Glücklicherweise übernahm aber Oma Schnurrli das Stillen.

Die Schnurrli war sowieso allerliebste, nachts auch manchmal anstrengend. Wenn sie nämlich eine Maus gefangen hatte, mauzte sie vor unserem Schlafzimmerfenster so lange, bis wir sie minutenlang lobten. Erst dann verkündete Schmatzen und Knacksen, dass die Maus verspeist wurde.

Das Maximum kam uns schon im ersten Jahr wieder abhanden. Vermutlich wollte ein Wanderer, der an unserem Haus vorbeiging, auch maximales Glück haben zu Hause.

Passend zum Maximum hatten wir, bzw. unser Sohn ein Minimum. Es kletterte nachts über die Brittlis am Fenster in sein Zimmer hoch und plumpste dann auf sein Bett. Tragen liess es sich nicht, aber wenn es – wie eine Hexenkatze – auf seiner Schulter sitzen konnte, fühlte es sich sofort wohl.

Weil uns irgendwann die Katzen ausgingen und die Mäuse im Stall überhandnahmen, mussten wir uns mit zwei Tigerli aus dem Linthgebiet behelfen. Offenbar gefiel es ihnen aber in unseren Gefilden nicht richtig. Nachdem sie erstmals im Dorf gesichtet wurden, beschriftete ich ihre Halsbänder mit meiner Telefonnummer. Darauf holte ich die Ausreisser regelmässig irgendwo ab. Anrufe aus dem Kindergarten, dem Arvenbüel und einigen weiteren Teilen von Amden waren gang und gäbe.

Man sagt den Katzen nach, dass sie sieben Leben haben und beim Fallen immer auf die Füsse kommen. Das stimmt aber überhaupt nicht. Ich habe, äh, hatte nämlich eine schöne schwarze Miese. Sie ist gestürzt. Sie war aus Lego.



**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

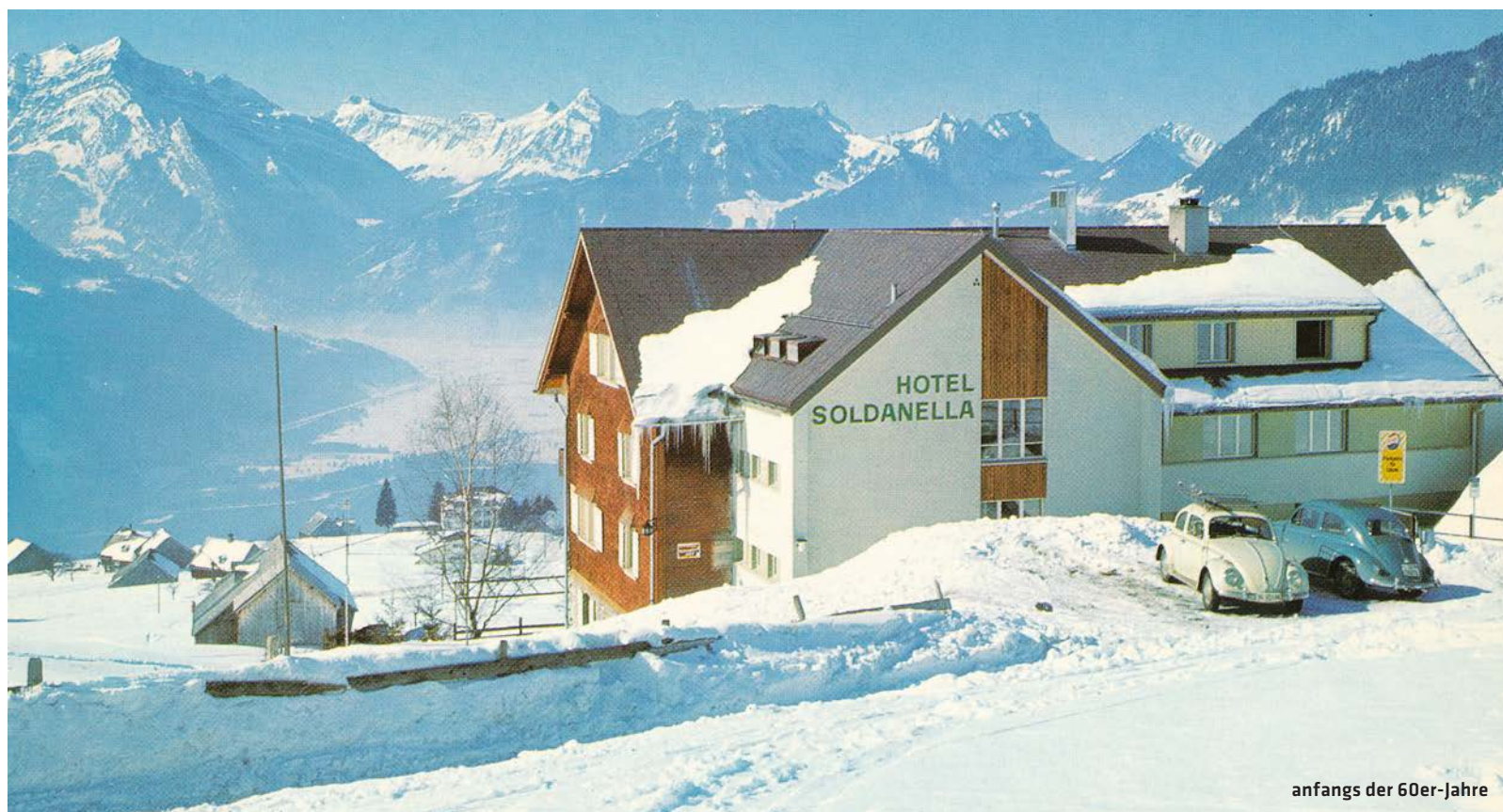
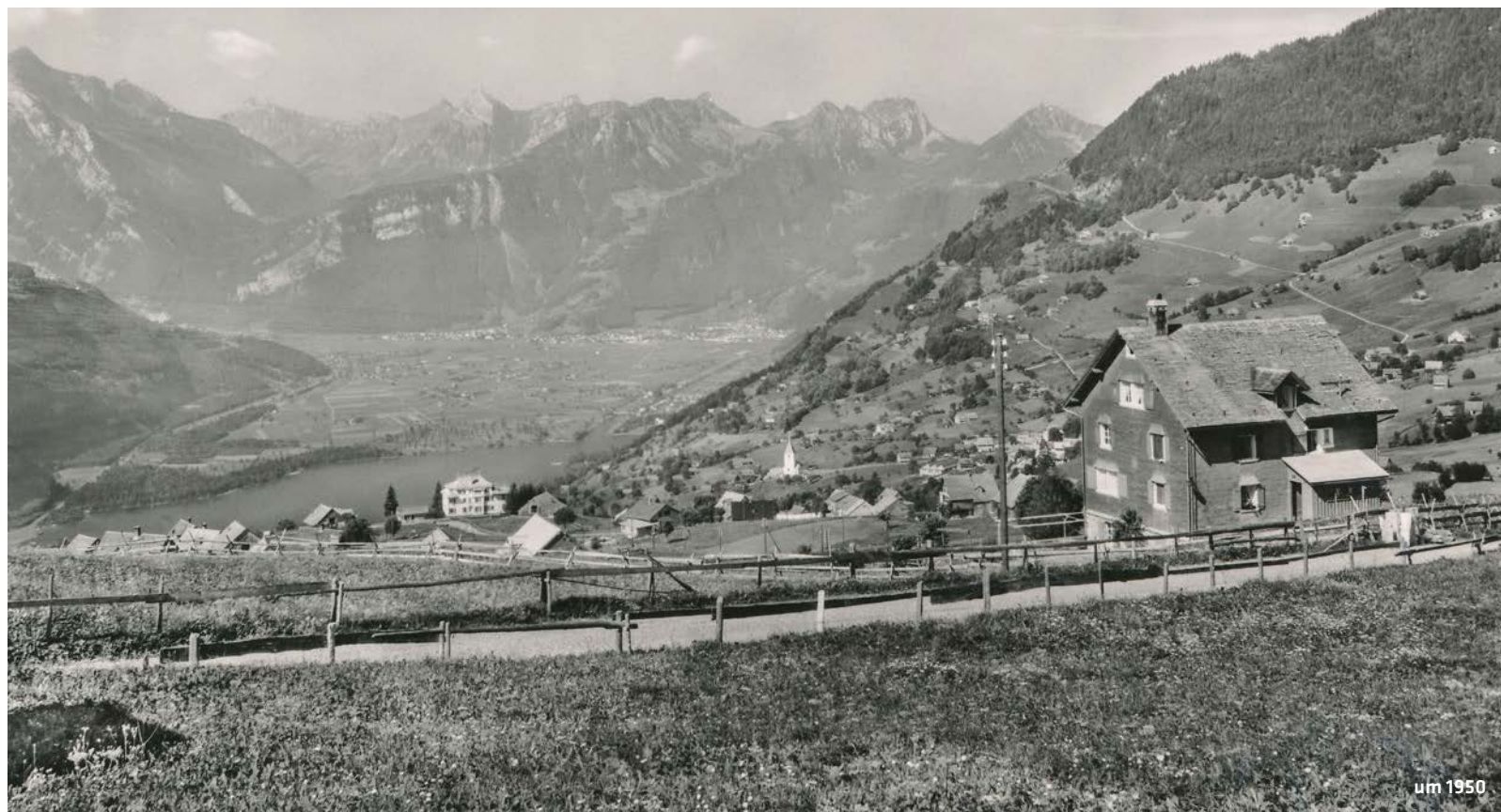
Amden damals und heute (Folge 8)

Pius Rüdisüli

Es war einmal eine «Soldanella» (um 1950, anfangs der Sechzigerjahre und heute). «Soldanella» bedeutet Alpenglöckchen. Ausser im Buch «100 Jahre Tourismus in Amden» von Brigitte Tiefenauer, Seiten 90, 178 und

256, gibt es leider wenig über die Geschichte zu berichten. Dort ist festgehalten, dass vom Sportclub Zürcher Eisenbahner die Soldanella auf dem obersten Foto 1925 eingeweiht wurde (noch ohne Strasse). Somit könnte auch dieses «Haus», wie das Naturfreundehaus Tscherwald, theoretisch den 100. Geburtstag feiern!? Auf dem mitt-

leren Foto sieht man links den ursprünglichen Teil hinausragen. Ab 1947 folgte die Ära «Hürli-mann» Vater und ab 1963 Sohn Jack. Nach der erfolgreichen Hotelphase mit einem hohen kulinarischen Niveau wurde die Soldanella 1984 zum Durchgangsheim für Asylsuchende. Seit 2012 kann im Neubau modern gewohnt werden.





Was in Fotoalben stecken kann?

Pius Rüdisüli

Echo zum Aufruf in der Ausgabe 320 (April 2025)

Nicht unerwartet wurden nur wenige Alben «geöffnet», aber die Fotoschätze bleiben hoffentlich erhalten. Doch für die knapp zehn Reaktionen dankt die Redaktion herzlich. Darunter hatte es neben bekannten Ansichten Raritäten und dieses Rätsel, das es zu lösen gilt: Wer kennt den (ehemaligen) Standort dieses klassischen Ammlerhauses, welches um 1930 noch als Jugendherberge bezeichnet worden war? (Eingesandt von Ueli Spörri) Antworten an ammlerzig@amden.ch



Wer getraut sich heute, auf der (noch nicht asphaltierten) Hauptstrasse ins Dorf zu spazieren? Diese Antwort ist bekannt, weil es sich beim kleinen Mädchen links um die Fotoinhaberin Käthi Roth handelt (1948).



Elmar Büsser gewinnt mit Punktemaximum das Feldschiessen

Die Schützen Amden nahmen im Mai erfolgreich am Eidg. Feldschiessen teil. Sie stellten den Schützenkönig und gewannen zwei weitere Kopfkranze.

Roman Gmür

Das Eidg. Feldschiessen fand in diesem Jahr in Rufi-Maseltrangen statt. Der traditionelle Wettkampf besteht aus 18 Schüssen. Diese müssen – anders als bei den meisten anderen Wettkämpfen – auf die Scheibe B4 abgegeben werden. Die B-Scheibe hat eine getarnte Figur, die A-Scheibe, welche bei den allermeisten Wettkämpfen zum Einsatz kommt, ein schwarzes, rundes Zentrum. Speziell am Feldschiessen ist auch, dass es keine Probeschüsse gibt. Es ist also am Anfang auch etwas Glück dabei, wo der erste Schuss zu liegen kommt. Einzelne, wagemutige Schützinnen und Schützen getrauen sich dann jeweils, anhand der Tendenz, wo der erste Schuss bei den Teilnehmenden des gleichen Vereins zu liegen kommt, schon vor Beginn des Wettkampfs eine Korrektur vorzunehmen.

Sieg mit Punktemaximum

Für die ersten sechs Schüsse haben die Schützinnen und Schützen sechs Minuten zur Verfügung. Es folgen zweimal drei Schüsse Seriefeuer (in jeweils einer Minute) und am Schluss des Programms sechs Schüsse Seriefeuer in einer Minute. Abgesehen davon, dass zwei Drittel des Programms aus Serien, wo die Resultate erst nach dem letzten Schuss je Serie angezeigt werden, besteht, steht nur eine beschränkte Zeitdauer für die Absolvierung des Programms zur Verfügung. Um am Feldschiessen gewinnen zu können, sind folglich verschiedenste Eigenschaften erforderlich. Die nötigen Eigenschaften legte Elmar Büsser am Sonntagmorgen des 25. Mai 2025 eindrücklich an den Tag. Er schaffte nämlich das Kunststück, das Punktemaximum von



Die Kranzgewinner aus Amden: (v.l.n.r.) Stefan Thoma, Max Büsser, Elmar Büsser, Ivan Büsser (Fähnrich) © Roman Gmür

72 Punkten zu erzielen. Er gewann damit zum ersten Mal in seiner langen Schiesskarriere das Eidg. Feldschiessen und durfte sich den Goldkranz aufsetzen lassen.

Weitere Kopfkranze

Neben Elmar Büsser erzielten auch verschiedene andere Akteure der Schützen Amden gute bis sehr gute Resultate. So schossen Max Büsser, Rolf Gmür und Ralph Gmür je 69 Punkte. Urs Gmür und Karl Thoma erzielten 68 Punkte. Dank diesen und weiteren guten Resultaten gewannen die Schützen Amden – mit einem Punkteschnitt von 66.47 Punkten – die Sektionsrangliste, d.h. den Vereinswettkampf vor den Schützenvereinen aus Weesen und Gommiswald. In der Kategorie der Veteranen (Schütz-

nen und Schützen, welche 60 Jahre oder älter sind) gewann in diesem Jahr mit Max Büsser ebenfalls ein Mitglied der Schützen Amden. Das Feldschiessen kann auch mit der Pistole absolviert werden. In dieser Kategorie erzielte Stefan Thoma aus Amden sehr gute 177 Punkte und durfte sich den Kopfkranz des Elitesiegers aufsetzen lassen.

Hundertprozentige Kranzquote

In der Damenkategorie erzielte Renate Zwicky vom Schützenverein Kaltbrunn mit 70 Punkten das höchste Resultat. Seitens der Teilnehmerinnen aus Amden gelang Anita Boos (mit 66 Punkten) das höchste Resultat. Der Titel des Jungschützenkönigs ging in diesem Jahr an Peter Thoma vom Schützenverein Weesen (wohnhaft im Forten, Amden). Peter Thoma erreichte sehr gute 68 Punkte. Die Jungschützinnen und Jungschützen aus Amden konnten sich ebenfalls erfolgreich in Szene setzen. Sämtliche von ihnen konnten nämlich – einige davon gar bei ihrer allerersten Teilnahme – das Kranzabzeichen gewinnen. Das Training und die Ausbildung unter Jungschützenleiter sowie Feldschützenkönig Elmar Büsser und seinen Hilfskräften trägt somit Früchte. Herzliche Gratulation den Jugendlichen!

Am Sonntagabend des Feldschiessen-Wochenendes trafen sich die Schützen Amden im Vorderdorf. Unter Begleitung der Musikgesellschaft Amden fand der traditionelle Umzug zum Platz bei der Molkerei statt. Dort verkündete Vereinspräsident Ralph Gmür den Interessierten die wichtigsten Resultate des diesjährigen Feldschiessens. Im Anschluss liessen die Schützen Amden das Wochenende bei einer Suppe im Restaurant Sonne gemütlich ausklingen.

aktuell
grosses
Sortiment
an
DAB+
Radio der
Marke
Pure

Wir beraten Sie gerne!

ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Bronzemedaille für die Schützen Amden

Am letzten Tag im Mai nahmen die Schützen Amden am kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal in Wil teil. Dabei klassierte sich eine Gruppe auf dem Podest.

Roman Gmür

Der kantonale Gruppenmeisterschaftsfinal ist stets ein Highlight im Vereinsjahr der Schützen Amden. In diesem Jahr konnten sich vier Gruppen dafür qualifizieren, drei davon in der Kategorie D (Sturmgewehr 57) und eine in der Kategorie E (Sturmgewehr 90). Nachdem die Schützen aus Amden im letzten Jahr zwei Medaillen an diesem Wettkampf gewonnen hatten, reisten sie in diesem Jahr wieder mit voller Motivation und einer grossen Portion Zuversicht in die Äptestadt.

Hohe Einzelresultate

Das Schiessprogramm begann um 7.30 Uhr. Bis zum Mittag galt es zwei Runden zu absolvieren. Die sechs besten (der insgesamt 28 teilnehmenden) Gruppen qualifizieren sich für das Finale am Nachmittag. Der Start erfolgte nach Mass. Die beiden Veteranen Karl Thoma und Beat

Gmür erzielten 148 resp. 147 Punkte (das Maximum lag bei 150 Punkten). Keine am Wettkampf teilnehmende Person schoss an diesem Tag ein noch höheres Einzelresultat. Mit diesen beiden und noch weiteren sehr guten Resultaten belegte die Gruppe 1 in der Kategorie D den zweiten Platz nach den ersten beiden Runden. Damit qualifizierte sie sich souverän für den Final. Das Gleiche gelang in der Kategorie D auch der Gruppe 2. Sie schloss die Qualifikation auf dem dritten Rang ab. Die beiden anderen Gruppen der Schützen Amden zeigten einen soliden Wettkampf, verpassten aber den Ausstich und belegten in ihren Kategorien den neunten bzw. elften Schlussrang.

Umgekehrte Verhältnisse

Der Finalwettkampf am Nachmittag unterscheidet sich von der Qualifikation am Vormittag vor allem deshalb, weil alle am finalen Wettkampf teilnehmenden Personen ihre Programme gleichzeitig zu absolvieren haben (Zum Vergleich: Am Vormittag schiessen die Schützinnen und Schützen jeweils nacheinander). Dadurch kann die Zeitdauer des Ausstichs kurzgehalten werden und es haben alle Teilnehmenden die gleichen

Bedingungen. Voller Konzentration und mit dem Ziel, den Sieg aus dem Vorjahr zu verteidigen, starteten die Finalisten aus Amden um 14.45 Uhr in die entscheidende Phase des Tages. Mit 680 Punkten konnte die Gruppe 1 (bestehend aus Max Büsser, Pidu Gmür, Beat Gmür, Karl Thoma und Urs Gmür) leider nicht mehr ganz an ihre Leistung vom Vormittag anknüpfen. Sie musste mit dem – im ersten Moment – etwas enttäuschenden 5. Platz vorliebnehmen.

Bronze gewonnen und gefeiert

Die Gruppe 2 konnte sich gegenüber den beiden Runden am Vormittag – bei welchen sie beides Mal 692 Punkte erzielt hatte – um zwei Punkte steigern. Mit 694 Punkten lag die Gruppe in einem Bereich, in welchem sie sich berechnete Hoffnungen auf eine Medaille machen konnte. Dementsprechend gespannt fieberten alle dem Rangverlesen entgegen. Dabei hiess es dann: «Auf dem dritten Platz klassiert sich die Gruppe 2 der Schützen Amden.» Voller Freude durften Rolf Gmür, Stefan Gmür, Reto Gmür, Werner Thoma und Ralph Gmür die Bronzemedaille in Empfang nehmen und sich feiern lassen. Der Gewinn der Medaille wurde im späteren Verlauf des Tages von den am Wettkampf teilnehmenden Schützen aus Amden – zuerst in Wil, dann im Restaurant Pöstli in Weesen und schliesslich im Restaurant Sonne in Amden – ausgiebig gefeiert.



Stolze Medaillengewinner: (v.l.n.r) Werner Thoma, Reto Gmür (obere Reihe), Ralph Gmür, Stefan Gmür, Rolf Gmür (untere Reihe)

© Roman Gmür

Wir suchen dich!

Du hast einen kaufmännischen Hintergrund? Du suchst eine sinnstiftende Tätigkeit für's Herz, magst den Kontakt mit älteren Menschen und administrative Arbeiten liegen dir im Blut? Du weisst, wie man Steuererklärungen ausfüllt, wie man „das Büro zu Hause in Ordnung hält“ und könntest dir gar vorstellen, Projekte mitzumachen und deine Organisationsfähigkeiten zu zeigen? Du bist pensioniert oder noch berufstätig, möchtest dich jedoch stundenweise und flexibel für andere Menschen engagieren? Dann bist du bei uns genau richtig! Komm in unser Team von Sozialzeitengagierten und unterstütze ältere Menschen in ihren administrativen Belangen!

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Pro Senectute Zürichsee-Linth, 8730 Uznach

Manuela Dönni, Sozialarbeiterin BSc

055 285 92 47

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Bereit für den
Gottesdienst am
Herz-Jesu-Fest:
Der kunstvolle
Blumenaltar
© Regula Gmür

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Primarschule eine Woche lang Radio machte?
- bei diesem Projekt vielfältige Themen zu Sprache kamen?
- dabei sogar der Radrenn-Profi Franco Marvulli und Wendy Holdener interviewt wurden?
- die Mädchen der 3. Oberstufe zur Umgehung der Velofahrt auf den Kerenzerberg ihren Joker-(Frei)-Tag einsetzen?
- man beim Mähen mit dem Scheibenmäher aus Sicherheitsgründen die seitliche Schutzblache hinunterklappen muss?
- die Bauern dieses Jahr schön dürres, gut riechendes Heu einbringen konnten?
- ein Gemeindemitarbeiter auch im Sommer ans Skifahren denkt?
- er deshalb bereits Skiwachs einkauft?
- ein junger Mann für seine Herzdame Ferien buchte?
- er aber wegen seiner Lehrabschlussprüfung nicht mitfliegen konnte?
- der Herz-Jesu-Altar einmal mehr eine Augenweide war?



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Ein Klangerlebnis mitten in der Natur

Am Pfingstmontag lud Kultur Amden zusammen mit der Musikgruppe Schäbyschigg zu einer musikalischen Wanderung auf dem Höhenweg ein. Über 100 Teilnehmende genossen eine stimmungsvolle Tour durch blühende Wiesen, stille Wälder und das eindrucksvolle Hochmoorgebiet – begleitet von überraschenden musikalischen Einlagen der vielseitigen Gruppe.

Kultur Amden

Der Buswendeplatz im Arvenbühl begann sich am Vormittag des Feiertags zusehends zu füllen. Zahlreiche Ausflügler waren angereist, um sich für einmal auf einer Wanderung, geschmückt mit Klängen, musikalisch verwöhnen zu lassen. Schon bald erklangen die ersten Töne: Die fünf Musiker der Formation Schäbyschigg stimmten ihr erstes Lied an und erfüllten die Bergluft mit beschwingten Melodien. Nach einem kurzen, aber herzlichen Begrüssungskonzert wurden die Instrumente sorgfältig verstaut und auf den Rücken gepackt. Abhängig von der Grösse ihres Instruments, hatten dabei einige Musikanten deutlich mehr zu tragen als andere.

Melodien am Wegesrand

Vor der Wandergruppe erstreckte sich der Höhenweg – eine der beliebtesten Routen in Amden und von einigen Teilnehmenden bereits mehrfach erwandert. Dennoch war die Tour an diesem Tag etwas ganz Besonderes. Immer wieder legte Schäbyschigg kurze Stopps ein und gönnte den Teilnehmenden eine wohlverdiente Verschnaufpause. Die Musiker hingegen nutzten ihren Atem anders: Sie liessen ihn durch ihre Instrumente strömen und zauberten damit eindrucksvolle Klänge in die Bergwelt. Solche musikalischen Pausen gab es unter anderem im Alt-



Schäbyschigg brachte die Hinder Höhi mit ihren Instrumenten zum Klingen.

© Corina Büsser

schen, bei Hüttlisbode und bei der Feuerstelle Hinder Höhi. Bei Letzterem konnten die Wandernden ihr mitgebrachtes Grillgut über dem Feuer zubereiten – ganz im Sinne der Selbstversorgung.

Musikgruppe Schäbyschigg

«Sälbschtversorger»: So heisst auch das neue Album der Musikgruppe. Darin nehmen die fünf Musiker das heutige Weltgeschehen mit einem Augenzwinkern unter die Lupe. Nebst dem Komponieren der Lieder werden auch die Liedtexte dazu selbst verfasst – und auch gesungen.

Um sich für das letzte Konzert auf der Strecke zu stärken, haben sich selbstverständlich auch die Musikanten bei der Hinder Höhi «selbst versorgt». Auch ein kühles Bierchen schlich sich heimlich ins Gepäck – bei den kleineren Instrumenten war ja noch Platz! Jetzt die grosse Frage: Wer schleppte nun am Ende den schwersten Rucksack?

Glücklich und zufrieden machten sich die Teilnehmenden nach dem heissen und schweiss-treibenden Wandertag auf den Nachhauseweg – wohl froh, dass nicht in dem Takt gewandert wurde, wie musiziert wurde.



Immer den Klängen nach: Über 100 Personen nahmen an der musikalischen Wanderung auf dem Höhenweg teil.

© Corina Büsser

Ökumenischer Gottesdienst mit BergMusik

Doris Santavenere

Am 1. Juni luden die katholische Kirchengemeinde Amden und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Weesen-

Amden zum ökumenischen Gottesdienst in die Bergkirche Amden ein. Der Gottesdienst wurde von Doris Santavenere, Ansprechperson von Amden, und Jörn Schlede, reformierter Pfarrer, gestaltet. Im Mittelpunkt stand die Lesung Ko-

helet 3 «Alles hat seine Zeit». Bereits zu Beginn des Gottesdienstes überraschten Doris und Jörn mit einem kurzen Intermezzo die Versammelten und holten sie aus der Hektik ab.

Die musikalische Umrandung im Gottesdienst mit Stücken wie Rogenmoser-Marsch von Willi Valotti, Sonnenstrahlen-Walzer von Albert Hagen und Uhren-Polka von Alois Schilliger (Arr. Willi Valott) rundeten den Gottesdienst ab. Kein Stuhl blieb am Sonntag leer – Jung und Alt genossen den Gottesdienst in der Ammler Bergkirche.

Nach dem Gottesdienst spielte die BergMusik ein Konzert mit Stücken wie Bergmusik-Fantasie, Talchessel, Zäuerli, Swiss Miniatur-Polka, die Hexe von Wartenstein, Sonnenwirbel, Willis Abschied, Pilatus Blitz, Gassenhauer Potpourri und als Zugabe den Schanfigger Bauernhochzeitsmarsch. Ein wahrer Ohrenschauspiel für alle, die den Weg nach Amden in die Bergkirche gefunden hatten. Im Anschluss an das Konzert offerierten die katholische Kirchengemeinde Amden und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Weesen-Amden einen reichhaltigen Apéro. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden Sigristinnen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.



Das Trio BergMusik mit (v.l.n.r.) Dani Häusler, Willi Valotti und Maryna Burch begeisterte mit virtuoson Klängen.

© Doris Santavenere

SOMMERFERIEN LESEPASS

BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN

Achtung. Fertig. Lesen.

Die Bibliothek Weesen-Amden lädt alle Kinder und Jugendliche zum Lesesommer ein! Ob in der Hängematte, im Garten, abends im Bett oder unter dem Sonnenschirm am See – Lesen geht immer und überall.

So funktioniert's

Hol dir einen Lesepass in der Bibliothek ab.
Lies vom 5. Juli bis 10. August mindestens an 30 Tagen je 20 Minuten. Kreuze jeden gelesenen Tag im Pass an, notiere was du gelesen hast. Der ausgefüllte Lesepass darf bis am Samstag, 16. August in der Bibliothek abgegeben werden.

Verlosung in der Bibliothek

Die Preisverlosung findet am Mittwoch, 20. August um 14.00 Uhr in der Bibliothek statt.

Öffnungszeiten während der Sommerferien (07.07. - 10.08.2025)

Geöffnet am:

Freitag, 11. Juli	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 18. Juli	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 8. August	15.00 – 18.00 Uhr

An allen anderen Tagen bleibt die Bibliothek geschlossen.



Mitwirkende gesucht!

Am 19. Oktober 2025 wird der katholische Kirchenchor Amden zum Patrozinium St. Gallus zum ersten Mal die Messe in D-Dur des Komponisten Lukas Spalinger unter dessen Leitung aufführen. Mit der gleichen Messe werden wir nochmals am 9. November zum Patrozinium St. Martin in der Flikirche Weesen den Gottesdienst begleiten.

Für beide Anlässe suchen wir zusätzliche Sängerinnen und Sänger, die projektbezogen mitwirken möchten. Die Proben finden jeweils mittwochs von 20.00 – 21.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Amden statt und beginnen am 24. September.

Alle Singbegeisterten sind herzlich willkommen, lasst uns zusammen Musik machen.

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, lukas.spalinger95@gmail.com oder 079 534 55 27.

Wir freuen uns auf euch.
Kath. Kirchenchor Amden

Museum Weesen: Neue Sonderausstellung «VERITAS – Einblick in das Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht»

Manuela Benz und Andreas Bühler

«**A**lles neu macht der Mai». Dies gilt auch für die Sonderausstellung im Museum Weesen, die jährlich im Mai erneuert wird. Die neue Sonderausstellung «VERITAS» wurde am 22. Mai feierlich eröffnet und ist dem Kloster Maria Zuflucht und dessen bewegter Geschichte gewidmet. Seit mehr als 760 Jahren wohnen Dominikanerinnen im Kloster Weesen, das somit das älteste dieser Art in der Schweiz ist. Seit vielen Jahren und bis heute besteht eine enge Verbundenheit zwischen dem Kloster und den Bewohnerinnen und Bewohnern von Weesen. Diese vielfältigen Aspekte und nicht zuletzt die Bedeutung der Klöster in der heutigen Zeit möchten wir in der neuen Ausstellung ansprechen. Die Klostergemeinschaft hat dieses Projekt von Beginn an sehr wohlwollend unterstützt und dafür gebührt ihr unser herzlicher Dank.

Die Sonderausstellung läuft bis zum April des nächsten Jahres. Das Museum an der Kruggasse 2c ist jeweils mittwochs und samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neuerungen im Vorstand

Im Hinblick auf die Hauptversammlung vom 2. April 2025 haben Susan Blumer und Andi Brunner ihren Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Wir bedanken uns herzlich für ihre engagierte und wertvolle Mitarbeit in den vergangenen sechs Jahren.



Einblick in das Kloster Maria Zuflucht

© zVg

Im Rahmen der Versammlung konnten zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden. Wir freuen uns sehr, dass Rita Leuenberger, die Ende letzten Jahres ihr Amt als Gemeinderätin niedergelegt hatte und damit auch aus dem Vorstand ausgeschieden ist, sich bereit er-

klärt hat, weiterhin bei uns mitzuwirken. Ebenso freuen wir uns, dass mit Andreas Bühler ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden konnte.



Der Vorstand des Museumsvereins: (v.l.n.r.) Bettina Moser-Huber (Vertretung politischen Gemeinde), Rita Leuenberger, Manuela Benz (Präsidentin), Markus Gmür (Vertretung Ortsgemeinde), Karl Romer, Andreas Bühler

© zVg



Den Ammler Höhenweg bei Nacht erleben – Jetzt anmelden für die geführte Wanderung am Samstag, 12. Juli 2025.

© Karin Bischof

Kulinarische Nachtwanderung auf dem Höhenweg

Ins Leben gerufen vom Dachverband «Schweizer Wanderwege», erfreut sich die Schweizer Wandernacht grosser Beliebtheit und findet in diesem Jahr bereits zum 19. Mal statt. Am Wochenende des 12./13. Juli brechen in verschiedenen Regionen der Schweiz Wandergruppen zu nächtlichen Touren auf. Auch in Amden werden Wiesen, Wälder und Berggipfel für einmal im Dunkel der Nacht erkundet – und dies unter fachkundiger Leitung.

Amden Weesen Tourismus

Die Wanderung beginnt im Dorfzentrum von Amden. Von dort bringt die Sesselbahn Mattstock die Teilnehmenden bequem zum Ausgangspunkt Walau. Ab hier führt die Route zunächst in Richtung Hochmoorgebiet Hinder Höhi und weiter hinauf auf den Gulmen. Auf dem Gipfel angekommen, erwartet

die Teilnehmenden nicht nur ein atemberaubender Ausblick in Richtung Toggenburger und Glarner Berge, sondern auch der erste kulinarische Zwischenhalt: Während die Sonne langsam hinter den Bergsilhouetten versinkt, geniessen die Wandernden eine feine Stärkung in stimmungsvoller Atmosphäre. Mit Einbruch der Dunkelheit werden die Stirnlampen aufgesetzt – und der Abstieg beginnt. Der Weg führt in Richtung Altschen, wo eine weitere genussvolle Pause wartet, um neue Energie zu tanken und die besondere Stimmung der Nacht auf sich wirken zu lassen. Den Abschluss bildet der letzte Abschnitt zurück nach Arvenbüel, von wo ein Bus die Gruppe bequem zurück ins Dorfzentrum von Amden bringt.

Unterwegs mit Wanderleiterin Luzia Manser

Auch dieses Jahr wird Luzia Manser, Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis SBV, die

Nachtwanderung in Amden leiten. Mit ihrer grossen Erfahrung und Leidenschaft für die Natur nimmt sie die Teilnehmenden mit auf eine stimmungsvolle Entdeckungsreise durch die nächtliche Landschaft. Fachkundig teilt sie ihr Wissen über die heimische Flora und Fauna und sorgt unterwegs auch für kulinarische Höhepunkte. Obwohl sie weltweit unterwegs ist und Touren auf über 6000 Meter Höhe leitet, schlägt ihr Herz besonders für die heimischen Berge. Die nächtliche Wanderung in Amden ist für sie eine Herzensangelegenheit – und für die Teilnehmenden eine Einladung, in ein spezielles Wandererlebnis einzutauchen.

Eckdaten

Treffpunkt: Samstag, 12.07.2025, 16.30 Uhr beim Parkplatz Amden Dorf/Unterbach

Endpunkt: Sonntag, 13. Juli 2025, ca. 01.00 Uhr beim Parkplatz Amden Dorf/Unterbach

Fakten zur Tour:

Länge 11 km, Höhenmeter 600 (rauf sowie runter),
Reine Wanderzeit 4 h 30 min

Preis: CHF 65.–/Person (inklusive Bergbahn, Apéro, Znacht und Nachtbus)

Kontakt: Amden Weesen Tourismus, tourismus@amden.ch, 058 228 28 30

Anmeldung: Notwendig bis 10. Juli 2025 via www.amden-weesen.ch/wandernacht, Teilnehmerzahl ist begrenzt



**NAWIN
IMMOBILIEN**

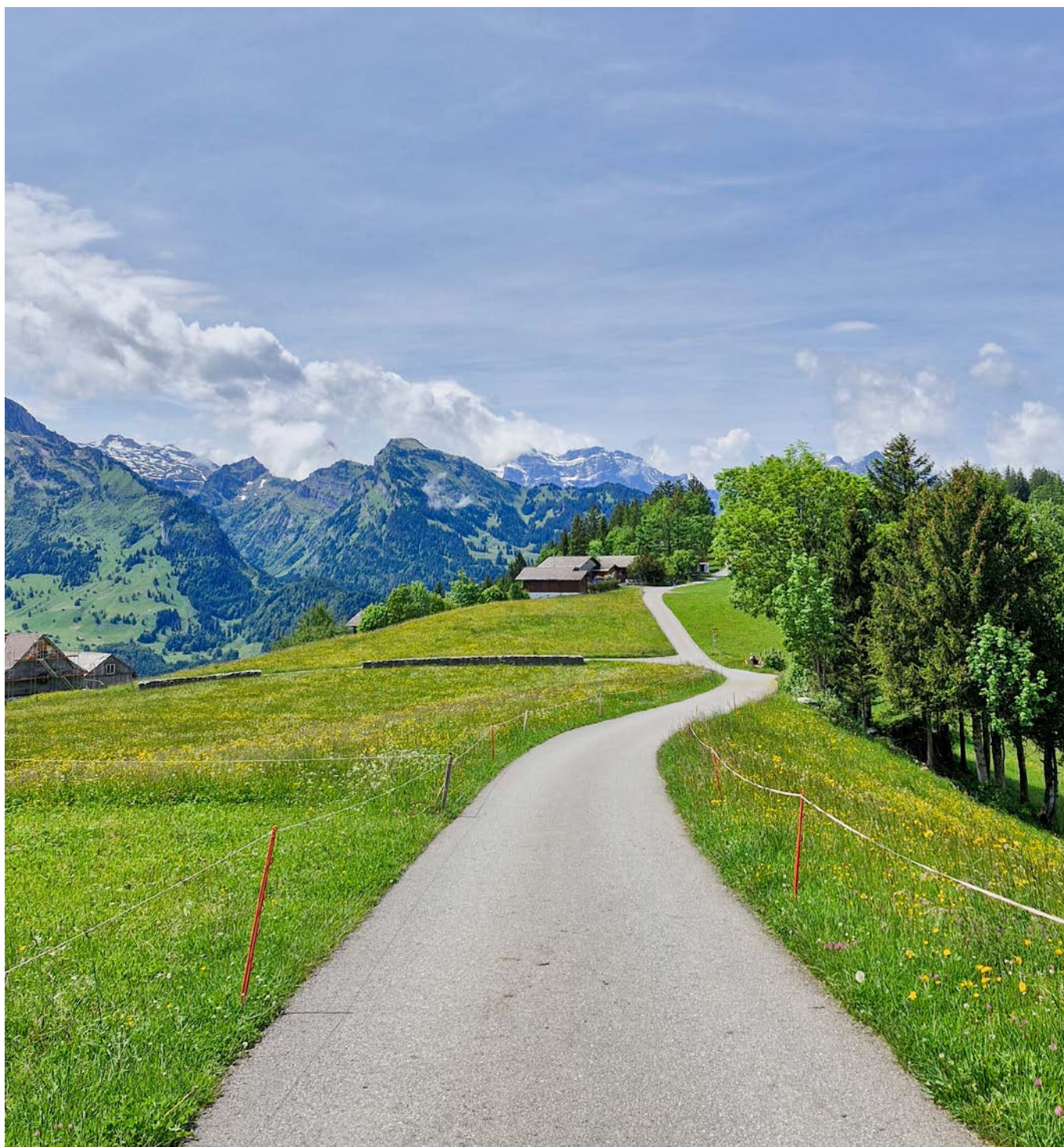


nawin.ch

qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.

044 500 23 56

info@nawin.ch



© zVg

	Öffnungszeiten
Caféteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.45 – 16.45 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Zitat

**«Ferien heisst nicht nichts tun,
sondern etwas anderes tun.»**

Verfasser unbekannt

Die August-Ausgabe Nr. 324
erscheint am

Freitag, 25. Juli

Redaktionsschluss: **Dienstag, 15. Juli**

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 27.6	19.00 Uhr	Seefäscht Weesen	Am See, Weesen	Amden Weesen Tourismus
Fr., 27.6	20.00 Uhr	Quartierständli der MG Amden mit Festwirtschaft ab 19.00 Uhr	Hänsli, Amden	Musikgesellschaft Amden
Sa., 28.6	15.00 Uhr	Informationsanlass Wildhüter und Jäger	Arvenbüel	Quartierverein Arvenbüel
Sa., 28.6	19.00 Uhr	Seefäscht Weesen	Am See, Weesen	Amden Weesen Tourismus
So., 29.6	09.00 Uhr	Wortgottesdienst zur Schulentlassung	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
So., 29.6	10.00 Uhr	Sonntagsbrunch im Altschen	Skiclubhütte Altschen, Amden	Skiclub Amden
Mo., 30.6	14.30 Uhr	Musigchäfer Eltern-Kind Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 1.7	09.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung mit Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 2.7	19.30 Uhr	Hauptversammlung Amden Weesen Tourismus	Trattoria Weesen	Amden Weesen Tourismus
Do., 3.7	18.00 Uhr	Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do., 3.7	20.00 Uhr	Abschlussabend 3. Oberstufe	Speerhalle Weesen	Oberstufe Weesen-Amden
Fr., 4.7	19.30 Uhr	Offenes Singen «Lagerfeuer»	Hafen Weesen	Evangelische Kirchgemeinde
Fr., 4.7	20.00 Uhr	Quartierständli MG Amden & Männerchor Amden mit Festwirtschaft ab 19.00 Uhr	Chloos	MG Amden & Männerchor Amden
Fr., 4.7	17.00 Uhr	8. US Car & Bike Ride: Warm up mit Chili con Carne on Fire & Barbetrieb	Arvenbüel	Amden tönt
Sa., 5.7	09.00 Uhr	Ammler Plausch Grümpi	Sportplatz Amden	Männerturnverein Amden
Sa., 5.7	14.00 Uhr	8. US Car & Bike Ride: Live Musik ab 15 Uhr, Car- & Bike-Ride um 16 Uhr ab Bhf Weesen	Arvenbüel	Amden tönt
So., 6.7	15.00 Uhr	Konzert der Blaskapelle Zimmerberg	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mi., 9.7		Theater Spektakel in Murg am Walensee (9. Juli – 9. August 2025)	Murg	Verein «Unter Freiem Himmel»
Do., 10.7	18.00 Uhr	Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 11.7	12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Holzstübli	Evangelische Kirchgemeinde
Sa., 12.7	16.30 Uhr	19. Schweizer Wandernacht	Amden Dorf, Parkplatz Dorf/Unterbach	Amden Weesen Tourismus
Mi., 16.7	19.00 Uhr	Konzert Steelband PANchos	Lago Mio	Lago Mio
Do., 17.7	18.00 Uhr	Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 18.7	20.00 Uhr	Örgeli Ahoi - Stimmungsvoller Abend auf dem Walensee mit den Gämsli-Örgelern	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa., 19.7	19.00 Uhr	Salsanight mit DJ Lopez	Lago Mio	Lago Mio
So., 20.7	11.00 Uhr	Alphornkonzert an der Seepromenade	Seepromenade Weesen	Internationales Alphornseminar
Do., 24.7	18.00 Uhr	Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa., 26.7	19.00 Uhr	Festgottesdienst zur Ehre der hl. Mutter Anna und Joachim	St. Anna-Kapelle Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Sa., 26.7	19.00 Uhr	Salsanight mit DJ Lopez	Lago Mio	Lago Mio
Sa., 26.7		Älpler-Chilbi auf der Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
So., 27.7		Älpler-Chilbi auf der Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
Do., 31.7	18.00 Uhr	Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 1.8	09.00 Uhr	1. August-Älplerbrunch	Alpstübli Strichbode, Amden	Alpstübli Strichbode Amden
Fr., 1.8	11.00 Uhr	1. August-Feier Altschen	Skiclubhütte Altschen, Amden	Skiclub Amden
Fr., 1.8	18.30 Uhr	1. August-Feier Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 1.8	15.00 Uhr	Offizielle Bundesfeier Weesen – Schwiizerfäscht	Am See, Weesen	Las Weesas
Sa., 2.8	19.00 Uhr	Konzert Big Band No limits	Lago Mio	Lago Mio

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch